



# Aktien International

## Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

### Übersicht

| Übersee              | Schluss | Veränderung (in %) | Volumen (Mrd.)                 |
|----------------------|---------|--------------------|--------------------------------|
| Dow Jones Industrial | 52'573  | + 1.0              |                                |
| S&P 500              | 7'657   | + 0.9              | NYSE: 1.18                     |
| Nasdaq Composite     | 26'333  | + 1.0              | Nasdaq: 6.68                   |
| Nikkei 225           | 63'376  | - 1.0              |                                |
| Hang Seng            | 24'893  | + 0.4              |                                |
| Shanghai Composite   | 3'894   | + 0.2              |                                |
| Europa               | Vortag  | Trading Range      | Weitere Kurse                  |
| DAX                  | 25'569  | 25'400 – 25'700    | USD/CHF 0.8180 EUR/CHF 0.9465  |
| EuroStoxx 50         | 6'325   | 6'220 – 6'420      | Gold 4'331 USD/Unze            |
| Stoxx 50             | 5'333   | 5'250 – 5'400      | NY WTI-Rohöl-Future 102.87 USD |

### New York

Eine ungebrochen **hohe US-Inflation** hat einer Erholung an den New Yorker Börsen am letzten Freitag nicht im Wege gestanden. Auch wenn sich die Erwartung einer baldigen **Zinserhöhung** verfestigte, schafften zurückkommende **Ölpreise** die Grundlage für die Kursgewinne.

Etwas Entlastung brachte, dass der **Iran** und die **Staaten am Persischen Golf** nach dem Wochenende über die umkämpfte **Strasse von Hormus** sprechen wollen. Die Inflation in den USA hat sich im August nicht verändert und damit die Erwartungen erfüllt. Im Jahresvergleich sind die **Verbraucherpreise** um **3,4 %** gestiegen.

Da dies deutlich **über dem Zwei-Prozent-Ziel** liegt, sehen viele Fachleute in ersten Kommentaren die Erwartung untermauert, dass die US-Notenbank Fed in der **angelaufenen Woche** ihren Leitzins anheben wird.

Auf Unternehmensseite kamen unterschiedliche Nachrichten aus dem **Softwaresektor**, die Schwankungen zur Folge hatten. **Adobe** litt anfänglich unter einem enttäuschenden Umsatzausblick, konnte aber mit 1,4 % ins Plus drehen. Die Aktie war zuletzt schlecht gelaufen und so nahmen es die Anleger hin, dass die vorsichtige Umsatzprognose Fragen aufwirft, wie sich der Konzern im Wettbewerb behaupten kann. Bei **Oracle** war die Tendenz genau umgekehrt. Nach einem ersten Spitzenanstieg um acht Prozent sackte der Kurs mit 1,7 % ins Minus. Das Unternehmen hat im ersten Geschäftsquartal zwar kräftig von der Nachfrage nach KI-Infrastruktur profitiert. Wie schon in den Tagen zuvor, entwickelten die Anleger einen gewissen Respekt vor einer zwischenzeitlichen Erholung, die die Aktien bis Anfang der Woche verzeichnet hatten. Die beiden Software-Aktien konnten mit ihren Schwankungen das Gesamtbild im **Technologiesektor** nicht richtig beeinflussen. Dieses war eher geprägt von einigen **Chipwerten**, die sich von ihren Vortagsverlusten erholten. Ausserdem legten die Tech-Schergewichte **Alphabet**, **Amazon** und **Apple** relativ deutlich um bis zu zwei Prozent zu. Besonders starke Gewinne verbuchten dieses Mal im KI-Bereich **Hardware-** und **Serveraktien**. Jene von **HP Inc**, **HP Enterprise** und **Dell** schossen um bis zu 12 % in die Höhe. Händlern zufolge wirkten die Worte des Dell-Chefs auf einer Investorenkonferenz vom letzten Mittwoch zum Server-Absatz positiv nach. Der RBC-Analyst David Paige nahm Dell ausserdem positiv in die Bewertung auf - mit der Nachfrage nach KI-Infrastruktur als Kernargument. Schwankungen gab es auch im Nebenwertebereich. Die Anteilsscheine von **Kroger** starteten erst schwach in den Handel, weil der Einzelhändler im Zuge vorgelegter Quartalszahlen seine Umsatzprognose gesenkt hat. Nach einer Annäherung an das bisherige Tief seit zwei Jahren fassten sich Anleger aber schnell ein Herz. Der Kurs drehte mit 2,7 % ins Plus. Ein Gesprächsthema lieferte auch eine Übernahme. Die Aktien von **ACV Auctions** machten einen Satz nach oben um 44 % wegen einer Offerte des Fahrzeugauktions-Konkurrenten **Copart**. Dessen Aktien waren zwar freundlich gestartet, aber dann mit 2,6 % ins Minus gedreht.

## Asien

An den Börsen in Ostasien und Australien lässt sich zum Start in die neue Woche **keine einheitliche Tendenz** ausmachen.

Mancherorts stützen die positiven Vorgaben der Wall Street vom vergangenen Freitag, wobei der neuerliche **Anstieg des Ölpreises** die Kursgewinne aber begrenzt. Daneben veranlasst der für den kommenden Mittwoch erwartete **Zinsentscheid der US-Notenbank** einige Anleger zu Zurückhaltung, wie es heisst. Die Märkte erwarten mehrheitlich eine **Zinserhöhung um 25 Basispunkte**.

Die am Wochenende von **Anthropic**-CEO Dario Amodei angestossene Diskussion über eine **stärkere Regulierung von KI belastet Chipaktien**. Amodei sprach sich in einem Blog-Beitrag dafür aus, die Weiterentwicklung von KI-Modellen langsamer anzugehen, damit die Entwicklung von **Mechanismen zur Risikoprävention** damit Schritt halten könnten. Er reagierte damit auf die Kündigung eines KI-Forschers bei Anthropic wegen der seiner Meinung nach mit KI verbundenen Risiken und eigenständige Hacks durch KI in der jüngsten Vergangenheit. Andere Branchengrössen wie **OpenAI**-CEO Sam Altman und **Tesla**-CEO Elon Musk stimmten Amodei zu. Unterdessen **verschiebt OpenAI** wegen **Sicherheitsbedenken** seinen Börsengang.

Im südkoreanischen **Seoul** fällt der technologielastige Kospi um 2,7 %. Der Nikkei-225-Index in **Tokio** verliert ein Prozent, während der breiter gefasste Topix um 0,6 % steigt. Der Composite-Index in **Shanghai** notiert gut behauptet, der Hang-Seng-Index in **Hongkong** gewinnt 0,4 %. In **Sydney** ist die Tendenz gut behauptet.

Unter den Chipwerten verbilligen sich die beiden südkoreanischen Schergewichte **SK Hynix** und **Samsung Electronics** um 5,5 und 3,1 %. In Tokio geht es mit dem Kurs der **Softbank Group**, einer der grössten Unterstützer von OpenAI, um 11,5 % abwärts. Die Aktie des Chipherstellers **Kioxia** verliert 6 %. **Advantest** büssen 3 % ein. In Taiwan gibt die Aktie des weltgrössten Chip-Auftragsfertigers **Taiwan Semiconductor Manufacturing (TSMC)** um 1,2 % nach.

Die **Ölpreise** ziehen derweil wieder an. Gründe dafür sind neue Angriffe der **Huthi-Rebellen** auf Ziele in Saudi-Arabien und die kurzfristige Verschiebung von **Verhandlungen** über die **Strasse von Hormus**. Aktuell verteuert sich das Barrel **Brentöl** um 2,8 % auf 107,53 Dollar. Der steigende Ölpreis befeuert **Inflationssorgen** und damit die Erwartung von **Zinserhöhungen**.

## Europa

Die europäischen Leitindizes dürften sich auch in der neuen Woche **schwertun**. Denn nach dem Sprung des **Ölpreises** über die viel beachtete Marke von **100 US-Dollar** für ein Barrel (159 Liter) der Referenzsorte **Brent** aus der Nordsee sind die **Inflationssorgen** an die Finanzmärkte zurückgekehrt. Die durch den **Iran-Krieg** bedingte Verteuerung des wichtigen Energieträgers Rohöl setzt die **Notenbanken** unter Zugzwang, ihre **Leitzinsen anzuheben**. Zuletzt hat bereits die Europäische Zentralbank (**EZB**) ihre Geldpolitik gestrafft; übermorgen Mittwoch nach Börsenschluss in Europa nun könnte die **US-Notenbank** folgen.

Auslöser des Ölpreissprungs waren die jüngsten **militärischen Eskalationen im Nahen Osten**. Daraufhin waren bereits die **Renditen** an den Anleihenmärkten angesprungen. Höhere Zinsen sind tendenziell eine Belastung für die **Aktienmärkte**. Sie erhöhen die **Finanzierungskosten** von Unternehmen und können so die **Gewinne schmälern**. Zudem verteuern sie **Investitionen** und machen Anleihen als alternatives Investment attraktiver.

Für Timo Emden, Chefmarktanalyst vom Handelshaus CapTrader, sollte neben den Zinssorgen der **geopolitische Rahmen** weiterhin eines der **zentralen Themen** für die Anleger darstellen. Auch wenn sich viele Investoren an das Krisenrauschen im Nahen Osten **gewöhnt hätten**, dürfte der Konflikt weiterhin wie ein **Damoklesschwert** über den Märkten schweben. Mit Sorge wurde am Markt bereits aufgenommen, dass die mit dem Iran verbündeten **Huthi-Rebellen** jemenitischen Regierungsquellen zufolge eine strategisch gelegene Insel in der Meerenge **Bab al-Mandab** erobert haben. Die stärkere Kontrolle des Zugangs zu Bab al-Mandab durch die Huthi dürfte als erheblicher Rückschlag für Saudi-Arabien und den **internationalen Schiffsverkehr** gewertet werden. Die Meerenge verbindet das **Rote Meer** mit dem **Indischen Ozean** und ist damit eine **bedeutende Schnittstelle** auf dem Seeweg zwischen Europa und Asien.

In dieser unsicheren Gemengelage nun muss die **Fed** zur Wochenmitte ihre **geldpolitischen Entscheidungen treffen**. Eine **Erhöhung** des Leitzinses wird am Markt als **relativ sicher** angesehen, nachdem in den USA im August die **Kerninflation** ohne die schwankungsanfälligen Preise für Nahrungsmittel und Energie im Monatsvergleich **etwas stärker gestiegen** war als erwartet. Die Experten der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) wiesen aber darauf hin, dass sich der neue Fed-Chef **Kevin Warsh** von der etablierten Praxis verabschiedet

habe, den Finanzmärkten bereits **vorab Hinweise** auf den geldpolitischen Kurs zu geben. Insofern sei ein Zinsschritt nach oben **noch keine ausgemachte Sache**.

Abseits des Zinsentscheids der Fed dürften die Anleger in der neuen Woche auf **weitere Konjunkturnachrichten** schauen.

## Marktnachrichten

**Politik Schweden: Wer kann regieren?**

Schweden hat **gewählt** - aber noch lange **keine Regierung**.

Aus der **Parlamentswahl** gehen die **Sozialdemokraten** von Ex-Regierungschefin **Magdalena Andersson** zwar wohl als stärkste Kraft hervor, wie die Wahlbehörde am heutigen frühen Morgen nach Auszählung von 93 % der Stimmen bekannt gab. Noch ist aber **unklar**, ob Anderssons mögliches **Mitte-Links-Bündnis** mit **drei weiteren Parteien** die **Mehrheit** im Parlament erringen kann. Die potenziellen Regierungspartner der Sozialdemokraten sind sich ausserdem in **entscheidenden Punkten uneins**. Der **konservative** Regierungschef **Ulf Kristersson** hat deshalb noch eine Chance, an der Macht zu **bleiben**, dann in einer **Koalition** - unter anderem - mit den **rechtspopulistischen Schwedendemokraten**.

Am frühen Morgen sah die Wahlbehörde das Lager von Andersson bei einer knappen Mehrheit von **176 der 349 Sitze** im Parlament. Kristerssons Konservative, seine beiden bisherigen Koalitionspartner und die Rechtspopulisten kamen gemeinsam auf **173 Mandate**. Ein klarer Wahlsieger könnte aufgrund des engen Rennens erst **übermorgen Mittwoch feststehen**, wenn die letzten Stimmen von Schwedinnen und Schweden aus dem Ausland und spät abgegebene Briefwahlstimmen ausgezählt worden sind.

Nach Auszählung von 93 % der Stimmen kamen Anderssons Sozialdemokraten auf **28,1 %** der Stimmen - im **Vergleich** zu **2022** wäre das ein **Rückgang** (30,33 %). Kristerssons **Konservative** folgten mit **19,9 %** (2022: 19,10 %). Sollte sich das Ergebnis bestätigen, hätten sie die **Rechtspopulisten** damit als zweitstärkste Kraft im Parlament nach 2022 **wieder überholt**.

## Futures

|          |        |         |
|----------|--------|---------|
| S&P 500  | 7'627  | + 0.4 % |
| FTSE 100 | 10'636 | + 0.2 % |
| DAX      | 25'453 | + 0.1 % |

## Wichtigste US-Unternehmenszahlen

(Erwarteter Gewinn pro Aktie)

|                    |   |
|--------------------|---|
| Vor Börsenöffnung  | - |
| Nach Börsenschluss | - |

## Wirtschaftsdaten

(Erwartungen\*)

|             |                                                                                                                                                                                             |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| China       | -                                                                                                                                                                                           |
| Japan       | Kapazitätsauslastung Juli + 0,5 % (vorheriger Wert: + 4,1 %), Industrieproduktion Juli - 0,2 % (vorheriger Wert: + 0,1 %), Industrieproduktion Juli y/y + 3,9 % (vorheriger Wert: + 4,1 %). |
| Deutschland | -                                                                                                                                                                                           |
| GB          | -                                                                                                                                                                                           |
| Frankreich  | -                                                                                                                                                                                           |
| Europa      | -                                                                                                                                                                                           |
| USA         | -                                                                                                                                                                                           |

*\*Wenn nichts Anderes vermerkt, bezieht sich die Veränderung gegenüber dem Vormonat q/q = Veränderung gegenüber Vorquartal, y/y = Veränderung gegenüber Vorjahr, ytd = Veränderung seit Jahresbeginn, sb = Saisonbereinigt, ( ) = Erwartungen, wenn nicht anders erwähnt.*

|                       |                       |                              |                                                                            |
|-----------------------|-----------------------|------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| QUELLEN               |                       | AWP-dpa-AFX-DJN-Reuters-BEKB |                                                                            |
| IMPRESSUM             |                       |                              |                                                                            |
| <b>Kontakt</b>        | Handelsabteilung BEKB | 3097 Bern-Liebelfeld         | <a href="http://www.bekb.ch">www.bekb.ch</a> ,                             |
| <b>Autoren</b>        | Eric Trummer          | 031 666 63 55                | <a href="mailto:eric.trummer@bekb.ch">eric.trummer@bekb.ch</a>             |
|                       | Roger Baumgartner     | 031 666 63 55                | <a href="mailto:roger.baumgartner@bekb.ch">roger.baumgartner@bekb.ch</a> , |
|                       | Christoph Germann,    | 031 666 63 55                | <a href="mailto:christoph.germann@bekb.ch">christoph.germann@bekb.ch</a>   |
|                       | Olivier Stern         | 031 666 63 55                | <a href="mailto:olivier.stern@bekb.ch">olivier.stern@bekb.ch</a>           |
|                       | Peter Oesch           | 031 666 63 55                | <a href="mailto:peter.oesch@bekb.ch">peter.oesch@bekb.ch</a>               |
| <b>Mediananfragen</b> | Medienstelle BEKB     | 031 666 10 15                | <a href="mailto:media@bekb.ch">media@bekb.ch</a>                           |

## LEGAL DISCLAIMER

**Werbung:** Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

**Kein Angebot, keine Beratung und Finanzanalyse:** Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson. Schliesslich weisen wir darauf hin, dass es sich bei den obigen Informationen nicht um das Ergebnis einer Finanzanalyse der BEKB handelt. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegenden Informationen daher keine Anwendung.

**Haftungsausschluss:** Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.

**Weitere rechtliche Informationen und Grundlagen – BEKB:** <https://www.bekb.ch/de/die-bekb/rechtliche-informationen>